

Pressemitteilung mit der Bitte um Veröffentlichung

Ansprechpartner:
Markus Chmielorz (02 34) 640 46 21, presse@rosastrippe.de

Stolperstein 175 für einen 175er -

Gedenken an schwule Opfer des NS-Terrors: Ein Stolperstein für Alfred Schneider-

Verlegung am 17. September 2013 in Bochum-Harpen

Alfred Eduard Schneider wurde 14. April 1906 in Wengern im Ennepe-Ruhr-Kreis geboren. Er war Bergmann von Beruf und lebte in Bochum-Harpen, zunächst in der Maischützenstr. 66, dann Nr. 106. Am 19. Oktober 1940 wurde er in das KZ Sachsenhausen bei Berlin deportiert, zum Häftling Nr. 33661 gemacht und als "BV 175" sogleich der bei den Häftlingen gefürchteten Strafkompagnie zugewiesen. Mit der Bezeichnung "BV 175" wurden diejenigen Männern abgestempelt, die im Sprachgebrauch der Nationalsozialisten mehr als einen Mann "verführt" hatten. Am 5. Juni 1941 wurde er wahrscheinlich im "Kommando S" in die Euthanasie-Tötungsanstalt Sonnenschein bei Pirna in Sachsen transportiert und dort in der Gaskammer durch Erstickung mit Kohlenmonoxid ermordet. Demnach wären die Angaben seiner Sterbeurkunde eine Fälschung, denn als angebliche Todesursache wird "Kreislaufversagen, bei Grundleiden Lungen- und eitrige Rippenfellentzündung", für den Todestag 25. Juni 1941 in Sachsenhausen angegeben.

Der Stolperstein für Alfred Schneider wird am 17. September 2013 gegen 11.30 Uhr in Bochum-Harpen an der Bushaltestelle Freyaweg Ecke Harpener Hellweg verlegt, da das ehemalige Wohnhaus Maischützenstr. 106 nicht mehr existiert und sich die Straßenführung dort verändert hat. Der Künstler Gunter Demnig wird die Verlegung vornehmen. Initiative, Forschung und Bericht stammen von Jürgen Wenke. Die Patenschaft hat der Verein „Rosa Strippe e.V.“ übernommen, der in Bochum die zweitgrößte psychosoziale Beratungsstelle für Lesben, Schwule und deren Angehörige in NRW betreibt. Maßgeblich unterstützt wurde die Erforschung der Lebensgeschichte

von Alfred Schneider durch Rainer Hoffschildt, Hannover. Die Finanzierung des Stolpersteines wurde durch eine Geldspende von Herrn F. Triepel ermöglicht.

Der Stolperstein für Alfred Schneider wird in Bochum der insgesamt 175. Stolperstein sein, der sechste Stolperstein, der an die Verfolgung schwuler Männer während der nationalsozialistischen Diktatur erinnert.

Schätzungen gehen von 5.000 bis 15.000 Homosexuellen in den Konzentrationslagern aus. Sehr viele wurden dort ermordet. Im Jahr 1935 verschärften die Nationalsozialisten den § 175 des Reichsstrafgesetzbuches, nach dem mehr als 50.000 Männer verurteilt wurden. In dieser verschärften Fassung galt der § 175 bis 1969, danach wurden einvernehmliche Beziehungen zwischen erwachsenen Männern straffrei. Erst im Jahr 1994 wurde der § 175 im Zuge der Wiedervereinigung insgesamt aufgehoben.

Weitere Informationen und die genaue Uhrzeit erhalten Interessierte im Internet unter www.rosastrippe.de oder (0234) 19446.